



Beim Zwergerlschwimmen der Wasserwacht steht die Teilnahme und nicht das Siegen im Vordergrund. Alle Starterinnen und Starter gaben ihr Bestes und versuchten die anstehenden Aufgaben zu meistern. Akrobatik im Wasser war zum Beispiel beim Balltransport mit dem Schwimmbrett gefragt. Foto: Gampfl

Künftige Retter zeigten ihr Können

Großes Zwergerlschwimmen der Kreiswasserwacht Eichstätt im Schottenau-Hallenbad

Eichstätt (pga) Das Hallenbad des Schulzentrums Eichstätt-Schottenau war fest in der Hand der Wasserwacht-Kinder. Dicht gedrängt saßen Kinder, Betreuer und natürlich die Fans in der Schwimmhalle, während sich die jüngsten Wasserwachtler um ihre Plätze mühten.

Beim sogenannten Zwergerlschwimmen der Kreiswasserwacht Eichstätt messen sich die Kinder von sechs bis zehn Jahren und präsentieren gleichzeitig ihre Fertigkeiten als angehende Rettungsschwimmer.

An den Start gingen die Ortsgruppen Breitenfurt, Eichstätt, Gaimersheim, Großmehring, Kipfenberg/Beilngries und Wellheim. Für die Veranstaltung verantwortlich war die Jugendleiterin der Kreiswasserwacht Eichstätt, Doris Keim. Sie begrüßte die Kinder und ihre Betreuer und zeigte sich überaus erfreut darüber, dass so viele der Einladung gefolgt sind. Gestartet wurde in zwei Al-

tersgruppen. In der Stufe I gingen die Jahrgänge 2009 bis 2011 an den Start. Die Stufe II war den Jahrgängen 2007 bis 2008 vorbehalten. Begonnen wurde mit den Mannschaftsdisziplinen, die für die Wasserwacht eine besondere Bedeutung haben. Diese Durchgänge sind so aufgebaut, dass sie die Mädchen und Buben an die spätere Aufgabe als Rettungsschwimmer heranführen. So können die

Teilnehmer dabei in die Welt der großen Wasserwachtler hineinschnuppern, wenn sie zum Beispiel mit Kleidung schwimmen oder Rettungshilfsmittel bei der Staffel einsetzen. Gleichzeitig müssen die Mädchen und Buben als Gruppe, also „gemeinsam stark“, sein und auch den Schwächeren mit seinen Fähigkeiten in das Rettungsteam integrieren. Auch das Tauchen wird spielerisch in den Wett-

bewerb eingebaut. Nach den Mannschaftswettbewerben wurden Einzeldurchgänge angeboten.

Zur Siegerehrung begrüßte der Vorsitzende der Kreiswasserwacht, Peter Gampfl, die stellvertretende Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes Beate Schuderer sowie den zukünftigen BRK-Kreisgeschäftsführer Michael Gorum. Gampfl dankte den Kindern für ihren Einsatz, ebenso dem Organisationsteam, den Jugend- und Gruppenleitern der Ortsgruppen und ganz besonders den Jugendleiterinnen der Kreiswasserwacht, Doris Keim und Diana Hofmann-Tauflinger. Gleichzeitig stellte er die neue Jugendleitung unter Stefanie Kaindl und Julia Ostermaier vor.

Beate Schuderer freute sich über das rege Jugendleben in der Wasserwacht. Eine gute Jugendarbeit sei der Garant dafür, dass auch zukünftig die Wasserwacht ihre Aufgaben erfüllen könne. Die Symbiose von Spaß und Kameradschaft scheine gut zu gelingen.

DIE PLATZIERUNGEN

Im Mannschaftsdurchgang der Stufe I erreichten die Schwimmer aus der Mannschaft Gaimersheim 2 Platz eins vor den Startern der Mannschaften Gaimersheim 1 und Eichstätt. In der Stufe II siegte Breitenfurt 1 vor den Wasserwachtgruppen Beilngries und Eichstätt 1. Im Einzelwettbewerb der Stufe I, 25 Meter Brust, belegte Cora Klein Platz eins vor

Angelina Mann und Karla Kaiser. In der Stufe II (Brust) erhielt Johanna Stöchl die Goldmedaille, Silber ging an Ben Liepold, und Bronze konnte Denisa Denich mit nach Hause nehmen. Im Rückenschwimmen gewann Christoph Moser vor Carolin Regensburger und Stella Häußler. Den Krauldurchgang entschied Sarah Wenzel für sich. pga